

## Berglandmilch eGen

### Meilenstein der Projektpartnerschaft

Berglandmilch ist das größte österreichische Milchverarbeitungs- und Vertriebsunternehmen mit acht Standorten und steht im alleinigen Eigentum von 8.800 heimischen Milchbäuerinnen und Milchbauern. Bäuerliche Tradition in Verbindung mit ganzheitlichem Qualitätsdenken und dem Mut, neue und zukunftsweisende Wege zu gehen, spiegeln sich in vielfältigen und innovativen Produkten wider. 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter veredeln jährlich circa 1,3 Milliarden Kilogramm Milch und erwirtschaften damit einen Umsatz von circa 1,3 Milliarden Euro. Der Standort Feldkirchen bei Mattighofen (Oberösterreich) ist die größte Käserei in Österreich.



Bild: Berglandmilch am Standort Feldkirchen bei Mattighofen/Oberösterreich; Quelle: Daniel Scharinger

### Energiepolitisches Statement

Berglandmilch ist mit konkreten Projekten auf dem Weg, um nahezu komplett von fossilen Energieträgern unabhängig zu werden.

# Stellenwert der Energieeffizienz im Unternehmen

Für Berglandmilch ist eine ressourcenschonende Verwendung von Energie ein wichtiges Anliegen. Neben betriebswirtschaftlichen Aspekten gehört der sorgsame und sparsame Umgang mit allen Energieträgern zur Unternehmenskultur. Das betrifft die gesamte Wertschöpfungskette und ist vor allem in den Werken gelebte Praxis. Im Bereich der Prozessanlagen und der Medienversorgung wird daher laufend an Optimierungsmaßnahmen gearbeitet. Zur Steigerung der Energieeffizienz wurden speziell in den letzten Jahren Wärmerückgewinnungssysteme errichtet, die ständig beobachtet und verbessert werden.

## Energiekennzahlen

Zu den Energiekennzahlen gehören die Energieverbräuche je Tonne angelieferter Rohmilch sowie je Tonne verarbeiteter Milch. Die Energiedaten werden größtenteils automatisiert erfasst und aufgezeichnet. Wöchentlich werden die Daten ausgewertet und analysiert, daraus werden Maßnahmen abgeleitet und kurzfristig umgesetzt.

## Meilenstein 2023

### Biogene Prozessdampferzeugung

#### Vor Einführung der Maßnahme

Die Dampferzeugung erfolgte vollständig mit zwei erdgasbefeuerten Dampfkesseln. Die verbrauchte Gasmenge war von der Produktion abhängig. Die Raumheizung hatte kaum Einfluss auf den Verbrauch. Die Betriebsstunden lagen bei 8.760 Stunden, da ganzjährig produziert wird.

#### Nach Einführung der Maßnahme

Die Investition umfasste die Errichtung einer Hackguthheizung mit einer Nennleistung von 3.800 kW, die in einem neu zu errichtenden Betriebsgebäude am bestehenden Molkereistandort situiert ist. Das Betriebsgebäude beherbergt planmäßig ein Rohstofflager für die benötigten Hackschnitzel. Die Biomasseanlage bedarf einer Einbindung in das bestehende Prozessdampfsystem. Der Brennstoffbedarf wird überwiegend (zu mindestens 80 %) durch Waldhackgut regionaler Herkunft gedeckt werden. Die eingereichte Maßnahme dient der Forcierung von Energieträgern aus nachwachsenden Rohstoffen und soll im Sinne einer klimaverträglichen Produktion umgesetzt werden. Einzige Alternative zur Umsetzung der

eingereichten Maßnahme ist der unveränderte Weiterbetrieb der bestehenden, voll funktionstüchtigen erdgasbefeuerten Dampfkesselanlagen mit unverändertem Erdgasverbrauch und CO<sub>2</sub>-Ausstoß wie bisher.

## Ergebnisse

<b>Energieträger</b>	<b>Erdgas</b>
<b>Kategorieverbrauch</b>	<b>18.367.900 kWh/a</b>
<b>Emissionseinsparung</b>	<b>4.225 Tonnen CO<sub>2</sub>/a</b>
<b>Umweltförderung Inland</b>	<b>ja</b>

Quelle: Berglandmilch eGen

## Kontakt



Berglandmilch eGen

Wolfgang Dessel

[wolfgang.dessel@berglandmilch.at](mailto:wolfgang.dessel@berglandmilch.at)